

indaceen werden von ihrem Specialkenner **L. Radlkofer** bearbeitet, während **F. Paz** die Hippocastanaceen bringt. Von **K. Schumann** erhalten wir den Schluss der Bignoniaceen. Weiter sind bearbeitet die Pedaliaceen und Martyniaceen von **O. Stapf**, die Globulariaceen von **R. von Wettstein**, die Ancanthaceen von **G. Lindau**. Die Borriginaceen beendet **M. Gürke** und **J. Briquet** fängt die Verbenaceen an. Die Diptero carpaceen werden von **D. Brandis** und **E. Gity** gemeinschaftlich behandelt, schliesslich von **H. Harms** die Araliaceen. Aus dem Gebiete der Kryptogamen finden wir nur eine Lieferung, in welcher **V. Schiffner** die Jungermaniaceen und Athocerotaceae, **Carl Müller** die Laubmoose (Musci) beschreiben. Huth.

Dr. J. Heinemann, Kalender für Lehrer an höheren Schulen, Hamburg 1895. C. Adler. Preis in Leinw. geb. 1 Mk.

Das leider etwas verspätet von uns zur Besprechung kommende Büchlein enthält Stundenpläne, Kalendarium vom 1. Okt. 1894 bis 31. März 1896, Allgemeines, d. h. Angaben über Post, Telegraph, Eisenbahn etc. Einige Fach-Artikel des Herausgebers, Erlasse und Verordnungen, Gedenktage und Schülerlisten. Bei der guten Ausstattung ist der Preis ein sehr mässiger, sodass der Kalender sich auch im kommenden Jahre gewiss neue Freunde erwerben wird.

Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins

Montag, den 10. Juni 1895.

Nach Mittheilung einiger von auswärtigen Gesellschaften eingegangenen Schriftstücke sowie einigen Bemerkungen über die Vertheilung der Aemter innerhalb des Vorstandes gedachte der Vorsitzende, Herr Direktor Dr. Laubert, der Verluste, welche der Verein in letzter Zeit in der Person des verstorbenen Oberpfarrers Paalzow und des Lehrers Busch in Lieberose erlitten habe. Oberpfarrer Paalzow sei nicht nur bis an sein Lebensende ein eifriges Mitglied gewesen, sondern er habe zu den Begründern des Vereins gehört und in demselben jene jetzt immer seltener werdenden Pfarrer vertreten, die durch die Einsamkeit ihres Dorfes zur Beschäftigung mit den Naturwissenschaften veranlasst wären und dieser Liebe dann auch später treu geblieben seien. Der Vorsitzende bedauerte sodann, dass durch ein unbegreifliches Versehen die Mitglieder nicht genügend auf die Anwesenheit des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg am vergangenen Sonntag aufmerksam gemacht wären. Wir hätten die Ehre gehabt, eine ungewöhnlich

reiche Anzahl nicht nur deutscher, sondern geradezu europäischer Berühmtheiten in unseren Mauern zu sehen, darunter die Professoren Ascherson, Schumann, Köhne, Geheimrath Witmack, die Forschungsreisenden Dr. Büttner, Schlechter, Dr. Seler und dessen Gemahlin, die ihn auf allen seinen Reisen in Mexiko begleitet hat, und Dr. O. Kuntze.

Prof. Huth sprach sodann über das Argon, einen neuen, kürzlich von den englischen Forschern Raleigh und Ramsay entdeckten Bestandtheil der Luft.*)

Nach einigen sich hieran anschliessenden Bemerkungen des Herrn Oberlehrers Ludwig über das Verhältniss des Ozons zum Sauerstoff widmete Herr Mittelschullehrer Klittke dem Ende vorigen Monats entschlafenen Mitgliede Lehrer Busch in Lieberose einige Worte ehrender Anerkennung. Mit ihm ist ein auch in weiteren Kreisen hochgeachteter Kenner der Flora von Lieberose und Umgegend dahingegangen, der durch sein reiches, mit grosser Bescheidenheit verbundenes Wissen in nähere Beziehung zu vielen hervorragenden deutschen Botanikern, unter denen wir nur Hermann Wagner, von Uechtritz, Dr. Milde und Warnstorf erwähnen wollen, getreten war. Kurz vor seinem Ende entschloss er sich, einige 40 Bände älterer botanischer und medizinischer Litteratur, sowie seine reichhaltige und werthvolle Moos- und Flechtensammlung dem hiesigen Naturwissenschaftlichen Vereine zu übergeben. Dieselbe lag den Anwesenden in 16 Kästen, sowie einigen Mappen vor und enthält, soweit sich nach vorläufiger Durchsicht feststellen liess, 984 Arten in 1229 Exemplaren. Sie ist so eingerichtet, dass sich die in Lieberose und Umgegend von Busch selbst gesammelten Arten leicht von den durch Tausch erworbenen, sowie von den auf Reisen des Besitzers mitgebrachten unterscheiden lassen, und umfasst nicht nur den grösseren Theil der in der Mark vorkommenden Arten, sondern auch viele Gebirgsformen. Der Naturwissenschaftliche Verein ist dem hochherzigen Geber für dieses werthvolle Geschenk zu lebhaftem Danke verpflichtet und wird die Sammlung als ein dauerndes Andenken an denselben bewahren. Sie füllt eine bisher schmerzlich empfundene Lücke in dem grossen Vereinsherbar aus, welches schon 6000—8000 Exemplare enthält. — Ausser dieser Sammlung waren ausgestellt einige in Formol, einer neu empfohlenen Konservierungsflüssigkeit, aufbewahrte Thiere, darunter ein aus der Fischzuchtanstalt Thalmühle hierselbst stammender Sterlet (Geschenk des Herrn Fabrikbesitzers Koch). Der Bibliothekar sprach sodann über die mit Formol gemachten Erfahrungen, auf Grund deren er zu dem Schlusse kam, dass die Versuche damit noch der Fortsetzung bedürften, da verschiedene Uebelstände bei der Benutzung vorhanden wären. Derselbe legte ferner Ebenholzquerschnitte von Ostafrika sowie daraus hergestellte mikroskopische Schiffe vor,

*) Soll in einer der nächsten Nummern zum Abdruck gelangen.

ausserdem einen rundlich geschliffenen Sandsteinblock aus der Umgegend, bei dem es unentschieden bleiben muss, ob er aus einem sogenannten Gletschertopfe stammt oder einfach durch Abrollen seine jetzige Form angenommen hat. Von einem Ausfluge nach dem grossen Wochowsee bei Storkow wurden vorgezeigt das gemeine Fettkraut (*Pinguicula vulgaris*) und einige Orchideen- und Chara-Arten. Direktor Laubert legte schliesslich eine Pelorie des weissen Fingerhuts vor, dessen Gipfelblüthe aus mehreren zusammengewachsen war. Mit der Mittheilung, dass die Julisitzung wie üblich ausfällt und dass Herr Colonialbotaniker Fischer in Ostafrika bereits wieder eine grössere Anzahl von Schlangen, Schädeln etc. für den Verein gesammelt habe und um Uebersendung der nothwendigen Gefässe bitte, wurde die Versammlung geschlossen.

Anzeigen.

Allgemeine botan. Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Unter vorstehendem Titel erscheint seit Januar d. J. unter Mitwirkung einer Reihe namhafter Botaniker ein neues bot. Fachblatt, welches, wie schon der Titel sagt, vor allem den Bestrebungen der Systematik, Floristik und Pflanzengeographie gewidmet ist. Dieselbe bringt Abhandlungen über schwierige Pflanzengruppen, Diagnosen kritischer Arten, Formen und Bastards, Schilderungen floristischer und pflanzengeographisch interessanter Gebiete, Referate, Berichte über die Thätigkeit bot. Institute, Vereine, Tauschvereine etc., Biographien berühmter Botaniker und biographische Notizen etc. Die „Allgem. bot. Zeitsch.“ erscheint pünktlich am 15. jeden Monats geheftet und mit Umschlag versehen in der Stärke von 1—2 Bogen, kostet pro Quartal 1,50 Mk. und wird den Abonnenten portofrei unter Kreuzband zugesandt.

Karlsruhe i. Baden.

Der Herausgeber:

A. Kneucker, Werderplatz 48.

Internationaler Entomologischer Verein

(gegründet 1. April 1884).

Grösste Vereinigung der gebildeten Insektensammler aller Welttheile.

Eigene Zeitschrift, kostbare Bibliothek.

Bestimmungssammlungen, Vereinslager, Inseratenfreiheit für Mitglieder
(100 Druckzeilen pro Vereinsjahr) u. v. a.

Halbjährlicher Beitrag 2,50 Mark, Eintritt 1 Mk.

Statut etc. durch den Vorsitzenden

H. Redlich, Guben.

Nächste Sitzung des Naturwissenschaftl. Vereins d. Reg.-Bez. Frankfurt

Montag, den 19. August 1895, Abends 8 Uhr



im Victoriagarten.



Redacteur: Professor Dr. E. Huth in Frankfurt a. O.
Druck von Paul Beholtz, Frankfurt a. O., Brückthorstrasse 7 u. 8.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion von Helios Frankfurt/Oder

Artikel/Article: [Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins Montag, den 10. Juni 1895. 62-64](#)

